IM AUGE DES STURMS

EIN COMING-OF-AGE-MUSICAL

MUSIK UND TEXT: NIC SCHILLING

BUCH: NIC SCHILLING

ANNABELL STROBEL

ISA FALLENBACHER

MAI 2026

KULTURFORUM FÜRTH

ABSTRACT

Das zeitgenössische Musiktheaterstück “Im Auge des Sturms” erzählt die Geschichte einer Gruppe Jugendlicher, die abgeschottet von der Außenwelt leben und sich auf der Suche nach Zugehörigkeit und Identität befinden. Geschrieben von Nic Schilling (Musik, Text, Buch), Annabell Strobel und Isa Fallenbacher (Buch) setzt sich das Stück aus persönlichen Erfahrungen heraus intensiv mit dem Aufwachsen als queere Jugendliche in einer bedrohlich wirkenden Welt auseinander. Musikalisch vereint es Elemente des kontemporären Musiktheaters mit dem Musical durch eine große Vielfalt an musikalischen Stilistiken. Nach Workshoppräsentationen in Bayreuth 2023 und auf der Musicalmesse oberFRINGE 2024 wird das Stück nun am 01. Mai 2026 als Koproduktion des Förderverein Queeres Musiktheater e.V. und des Kulturforum Fürth uraufgeführt. Geplant sind zunächst zehn Aufführungen unter der Regie und Choreographie von Nele Neugebauer.
Als pädagogische Rahmung des Coming-of-Age-Musicals sind Mittags-vorstellungen für Schulen sowie ein ausführliches Begleitprogramm für die inhaltliche Aufarbeitung mit den Schüler:innen geplant. Das Stück soll in seiner Komplexität alle Altersgruppen inhaltlich und musikalisch erreichen können.

INSTITUTION

“Im Auge des Sturms” wird durch den Förderverein Queeres Musiktheater e.V. produziert. Dieser setzt sich für die Förderung von Kunst und Kultur ein, insbesondere die Förderung von Musiktheaterprojekten, die sich inhaltlich mit queeren Themen auseinandersetzen, und/oder von überwiegend queeren Künstler:innen umgesetzt werden. Der Verein wurde gegründet, um eine Leerstelle zu füllen: Bis zur Gründung gab es keinen Verein in Deutschland, der sich der Unterstützung queerer Musiktheaterschaffender oder queerer musiktheatraler Inhalte gewidmet hatte. “Im Auge des Sturms” stellt nun das erste Stück dar, welches durch den Verein zur Uraufführung gebracht wird.
Die Uraufführung erfolgt in Koproduktion mit dem Kulturforum Fürth, welches als Veranstalter auftreten wird. Das Kulturforum Fürth ist ein Veranstaltungsort mit mehreren Spielstätten für Theater, Konzerte, Kleinkunst, Lesungen, Bildende Kunst, Filme, Inszenierungen des Stadttheaters Fürth und Festivals aller Art. Mit “Im Auge des Sturms” wagt das Kulturforum erstmals auch einen eigenen Schritt in der Produktion modernen Musiktheaters.

HANDLUNG

Eine Gruppe Jugendlicher sucht in einer Kirche Schutz vor einem mysteriösen, draußen tobenden Sturm. Sie leben dort teilweise schon seit langer Zeit, abgeschottet von der Außenwelt. Mit der Zeit zeigen sich Konflikte in der Gemeinschaft: Trito, das Oberhaupt der Gruppe, kämpft mit Fragen von Schuld und Identität. Neuankömmling Lila sorgt für Trubel, denn die engen Freund:innen Felix und Pepper entwickeln beide Gefühle für sie, während Lila sich ihrer eigenen Gefühle zunächst noch klar werden muss. Quentin, Tritos Bruder, wünscht sich zurück in die Zeit vor dem Sturm und sehnt sich nach seiner Familie. Doch wie können sie ihre persönlichen Probleme navigieren, während ein Sturm droht, alles zu zerstören?
Die Gefahr steigert sich immer weiter, bis es zu einem großen Streit kommt und der Sturm in die Kirche einbricht. Die Gruppe stellt fest: Nur durch Zusammenhalt und Selbstakzeptanz kann der Sturm bezwungen werden. Auf ihrer Suche nach Sicherheit und Heimat findet die Gemeinschaft sich selbst.

THEMEN

Das Musiktheaterstück “Im Auge des Sturms” setzt sich mit dem Erwachsenwerden und der Suche nach dem eigenen Platz in der Welt auseinander. Als Coming-of-Age-Musical begleitet die Handlung eine Gruppe Jugendlicher, die alle auf die eine oder andere Art versuchen, sich selbst zu finden und treu zu sein: Trito erkennt im Laufe des Stücks, dass dey nichtbinär ist und lernt, sich mit dieser Bezeichnung zu identifizieren. Lila outet sich als lesbisch, sorgt sich jedoch, darüber ihre neugefundene Familie zu verlieren und von ihrer besten Freundin Pepper zurückgewiesen zu werden. Die Jugendlichen setzen sich außerdem mit ihrem Verhältnis zu Religion auseinander - von strengem Glaube zu religiösem Trauma. Parallel zu alledem sehnt sich die Gruppe nach Heimat und Familie. Einige finden dies an ihrem Zufluchtsort, andere wünschen sich in die Zeit vor dem Sturm zurück.
Das Musiktheaterstück erzählt eine bewegende Geschichte über Akzeptanz und Gemeinschaft und verarbeitet dabei Themen wie Queerness, Religion, Identität, Freundschaft und Heimat.

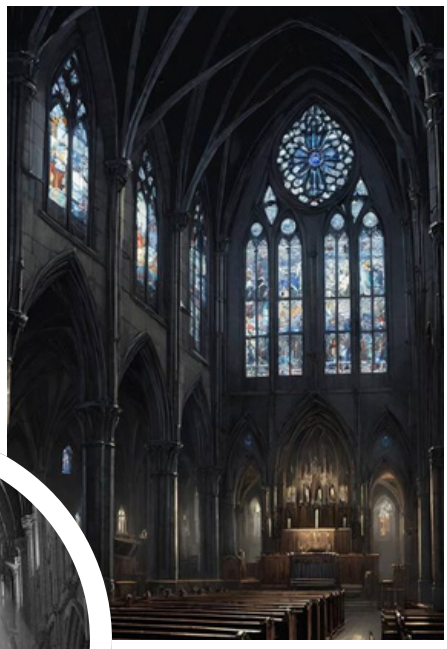
MUSIK

“Im Auge des Sturms” ordnet sich in die Genres kontemporäres Musiktheater und Musical ein. Als Musical bringt es eine hohe emotionale Greifbarkeit mit sich und hat das Potenzial, ein breites Publikum anzusprechen, aufgrund der Stellung des Genres im deutschsprachigen Raum. Durch die gleichzeitige Einordnung als kontemporäres Musiktheaterstück agiert es jedoch genreübergreifend. “Im Auge des Sturms” verwendet Kirchentonarten, unregelmäßige Taktarten, dissonante Klänge und Klangexperimente, Soundscapes und vieles mehr, um Einflüsse verschiedenster Musikepochen und kompositorischer Stile zu vereinen. Dabei kommen Elemente aus dem Bereich Musical, aus der Kirchenmusik und sowohl klassischer als auch kontemporärer Chormusik zur Geltung. Das Stück ist ein Versuch, neue Schritte im Bereich des modernen Musiktheaters zu wagen, die einer Aufteilung in ‘Unterhaltungs-’ und ‘Ernste’ Musik entgegenstehen. So vereint “Im Auge des Sturms” die Nahbarkeit des Genres Musical mit zeitgenössischen musikalischen Ansätzen. Durch die Ausrichtung als Musiktheaterstück für junge Menschen hat das Werk zusätzlich das Potenzial, komplexe musikalische Inhalte an ein junges Publikum zu vermitteln.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

In Zusammenarbeit mit musikpädagogischen Fachkräften wird ein Begleitprogramm entwickelt, welches Kindern und Jugendlichen Einblicke in die Entwicklung und die Hintergründe des Stücks gibt. Dabei wird sowohl ein besonderer Fokus auf die zeitgenössischen musiktheoretischen Grundlagen als auch auf die gesellschaftlichen Inhalte gelegt, die im Stück zur Geltung kommen.
Im Rahmen der Mittagsvorstellungen für Schulen werden besondere Werkeinführungen und Nachbesprechungen angeboten, in denen die pädagogischen Fachkräfte die Inhalte des Stücks aufarbeiten und Mitglieder des Kreativteams Einblicke in ihre Arbeit geben. Zusätzlich zu diesen Angeboten ist auch in Planung, Schulbesuche anzubieten, um mit den Klassen in ihren eigenen Räumlichkeiten über die Inhalte zu sprechen. Ein Cast Recording des Stücks, welches im Vorfeld der Probenphase aufgenommen werden soll, kann zur Vorbereitung auf den Besuch im Unterricht genutzt werden.
Das Stück soll langfristig sowohl von professionellen Ensembles in großen Theatern als auch von Jugendgruppen in Schulen und Kirchen aufgeführt werden können. Dafür soll im Anschluss an die Produktion in Fürth eine lizenzierbare Jugendfassung des Stücks entwickelt werden.

ÄSTHETIK



BIOGRAFIEN

TEAM

Musik und Text:	Nic Schilling
Buch:	Nic Schilling, Annabell Strobel, Isa Fallenbacher
Regie & Choreografie:	Nele Neugebauer
Dramaturgie:	Annabell Strobel
Produktion:	Jonas Würdinger, Nic Schilling

NIC SCHILLING

Nic Schilling (*1996) ist Komponist:in und Musiktheaterschaffende:r mit einem interdisziplinären Ansatz zwischen Musik, Theater und digitalen Medien. Bereits mit 17 Jahren komponierte dey das Jugendmusical “Laika”, das 2014 in der Deutschen Schule Budapest unter deren eigener musikalischer Leitung uraufgeführt wurde. Nach einem Jahr als Regie- und Produktionsassistenz am Palast der Künste (MüPa) Budapest absolvierte dey ein Bachelorstudium in Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth. Parallel dazu erlangte dey die C-Prüfung im Fach Chorleitung an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth. Derzeit vertieft Nic Schilling deren Forschung zur Verbindung von Musik und interaktiven Medien für Bildungszwecke im Masterstudiengang Computerspielwissenschaft. Neben der Leitung zahlreicher studentischer Musiktheaterproduktionen sammelte dey Erfahrung als musikalische Assistenz bei der Uraufführung des zypriotischen Musicals “Το παιδί και το δέντρο” (2019, Nicosia) unter der Leitung von Alex Panayi und war als Chorleitung maßgeblich an der Gründung des Unichor Bayreuth beteiligt. Seit 2023 leitet dey gemeinsam mit Ruben Schäfer das Unternehmen Salzsammler Studios, welches interaktive XR-Anwendungen für Museen und Bildungseinrichtungen entwickelt. Neben diversen eigenen Theater- und Musiktheaterstücken komponierte dey auch zahlreiche Werke für Chor und Orchester, welche von einer Vielzahl von Ensembles uraufgeführt wurden. Für deren Schaffen hat Nic Schilling bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Klaus-Dieter Wolff Preis der Universität Bayreuth und den Games Preis des JFF-Instituts für Medienpädagogik. Nic Schilling ist 1. Vorsitzende:r des Förderverein Queeres Musiktheater e.V. Seit sieben Jahren schreibt dey an dem Musiktheaterstück “Im Auge des Sturms”.

ANNABELL STROBEL

Annabell Strobel wurde 2001 in Dresden geboren. Sie absolvierte ihren Bachelor der Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth sowie ein Gaststudium in Gesang an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth. Aktuell studiert sie im Master Dramaturgie mit Schwerpunkt Musiktheater an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Im Rahmen des Masterstudiums arbeitet sie als Dramaturgin und betreut aktuell die Oper “Written on Skin” (Premiere 03/2025).
Vor und während ihres Studiums hospitierte und assistierte Annabell Strobel in der Dramaturgie und Regie an verschiedenen Theatern, unter anderem der Semperoper Dresden, den Theatern Chemnitz, dem Landestheater Linz und dem theater junge generation Dresden, wo sie auch Erfahrung mit Kinder- und Jugendtheater sammeln konnte. In den letzten Jahren konzipierte und inszenierte sie erste eigene Musiktheaterstücke, unter anderem das Rock Musical “O MY HEART” 07/2022. 2023 führte sie gemeinsam mit Jonas Würdinger Regie bei der ersten Workshoppräsentation von “Im Auge des Sturms”. Seitdem ist sie als Buchautorin beteiligt und begleitet das Stück dramaturgisch auf dem Weg zur Uraufführung 05/2026. Annabell Strobel ist zweite Vorsitzende des Förderverein Queeres Musiktheater e.V.

ISA FALLENBACHER

Isa Fallenbacher (*1996) gründete während ihres Bachelor-studiums im Jahr 2017 die MusicalMinds am Theater an der Uni Regensburg und verwirklicht dort bis heute etliche Projekte. Nach ihrem Master of Music in den Niederlanden und ihrer Zeit als Regieassistenz am Theater Regensburg setzt sie jetzt ihren Fokus auf die Entwicklung eigener Stücke. Neben “Im Auge des Sturms” ist sie als Autorin & Komponistin an den Musicals “Rund um den Hund” (Premiere: 09/25 in Magdeburg) und “Wir/Allein” beteiligt.

Zusätzlich unterrichtet sie Gesangs- und Schauspieltechnik und hat einen Lehrauftrag am Institut für Musik- und Bewegungsorientierte Soziale Arbeit an der OTH Regensburg inne.

NELE NEUGEBAUER

Nele Neugebauer wurde 1993 in Leipzig geboren und absolvierte ein Masterstudium Musical Theatre an der „Royal Academy of Music“ in London. Sie arbeitet sowohl als Darstellerin als auch als Choreografin. Momentan spielt sie die Maureen in „RENT“ bei den Vereinigten Bühnen Bozen. Davor war sie als Resident Director, Dance Captain und Cross Swing bei “Sister Act” tätig. Sie spielte die Lisi in „FACK JU GÖHTE“ und im „KUNSTSEIDENEN MÄDCHEN“ verkörperte sie die Doris. Nele war Teil der UA- Cast von „KUDAMM 56“ im Theater des Westens, als Ensemble/Cover Monika Schöllack. In ihrer Zeit in London war sie unter anderem als Pennywise in „URINETOWN“ zu sehen. Sie spielte unter Anderem die Serena Katz in „FAME“ am Landestheater Eisenach, Dicklinde in „GRIMM“ am Theater Erfurt, Venanzio in „DER NAME DER ROSE“ bei den Domstufenfestspielen Erfurt und Julie in „NORWAY.TODAY“ im Theater Forum Schwechat und an der Neuen Werkbühne München. Ihre choreografischen Arbeiten sind unter anderem „EMIL UND DIE DETEKTIVE“ am Staatstheater Kassel und „THE APPLE TREE“ am Stadttheater Bremerhaven.

JONAS WÜRDINGER

Jonas Würdinger (*1995) studierte Theater- und Medienwissenschaften sowie Musik und Performance an der Universität Bayreuth. Zuvor sammelte er Erfahrungen bei Film- und Fernsehproduktionen wie Albolina Film, Action Concept und Constantin Film. Seine eigenen Kurzfilme gewannen unter anderem den ersten Platz im Crossmedia-Wettbewerb für "Madeleine und Jack" und den zweiten Platz beim Multimediapreis mb21 für die 360°-Rauminstallation "Wo bist du?".

In den vergangenen Jahren legte er seinen Fokus auf die Produktion von Musiktheater und Performances, unter anderem die deutsche Erstaufführung des Musicals "The Dolls of New Albion" und eine Neuinterpretation von Jura Soyfers "Weltuntergang". Er engagierte sich als Vorsitzender des Theatervereins Schaulust e.V. und war an der Gründung des Unichor Bayreuth und seines Fördervereins beteiligt. Aktuell arbeitet Jonas Würdinger am Zentrum für Hochschullehre der Universität Bayreuth und entwickelt neuartige Lehr- und Lernmethoden. Im Förderverein Queeres Musiktheater e.V. ist er als Schatzmeister tätig.